

Wohl alle Bündner in Abstiegssrunde

Petra Vogel hat am Samstag in der Tennis-Interclub-Nationalliga-C-Meisterschaft mit Davos ein erfolgreiches Comeback gegeben. Das macht Mut für die bevorstehende Abstiegsrunde. Um den Klassenerhalt kämpfen muss auch Domat/Ems.

Von Jonas Schneeberger und Jürg Sigel

Tennis. – Starker Interclub-Einstand von Petra Vogel: Die Nationalliga-C-Tennispielerinnen vom TC Davos haben am Wochenende mit der Rückkehr ihrer Teamleaderin Petra Vogel (R1) aus den USA den ersten Sieg im diesjährigen Interclub eingefahren. Gegen UBS Zürich gewannen die jungen Davoserinnen mit 5:2. Damit sicherten sie sich den vor der Saison angepeilten dritten Gruppenplatz. Schon vor der Begegnung stand allerdings fest, dass der Gang in die Abstiegsrunde unvermeidbar ist.

Petra Vogel überzeugend

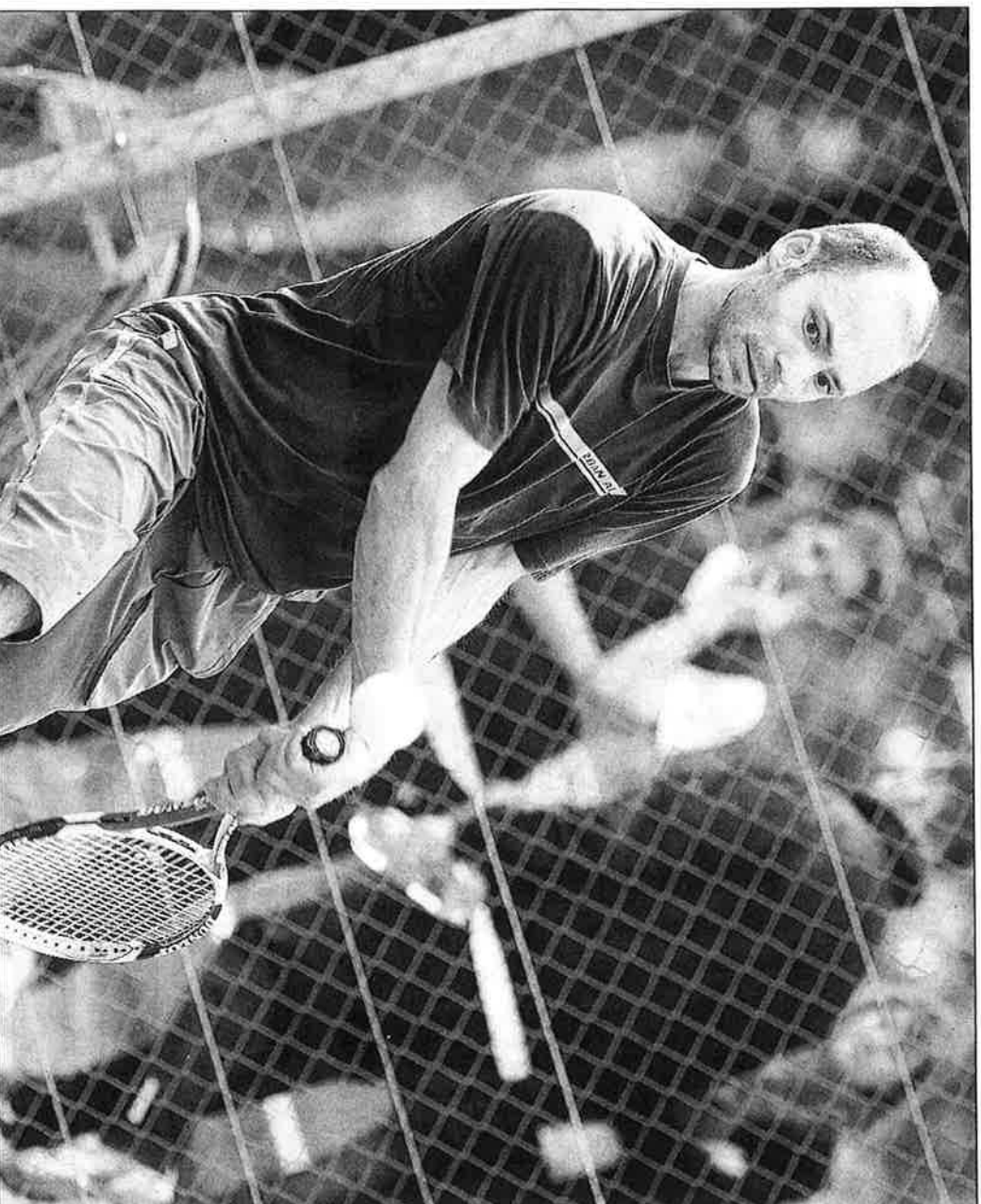
Temporär-Rückkehrerin Petra Vogel gab sich gegen ihre R1-klassierte Widersacherin erwartungsgemäss keine Blöße. Ihrer gleichklassierten Gegnerin gestand die 20-Jährige nur zwei Games zu. «Man merkt, dass sie in den USA viele Matches gespielt hat», sagt Teamcoach Nina Nittinger. «Sie hat ihr Niveau zweifelsohne gehalten, wenn nicht gesteigert.» Als Vogel im letzten Jahr die Schweiz verliess, war sie N3 klassiert und die Nummer 34 der Schweiz. «Sie hat am Samstag die Leaderrolle auf Anhieb übernommen, lobt Nittinger. Im Sog Vogels setzten sich auch Mirjam Gäm-

perli (R1) und Melanie Junod (R2) positiv in Szene. Mit Zweisatzsiegen sorgten sie für die 3:2-Führung nach den Einzeln. Wie schon gegen Basel entschieden die Davoserinnen erneut beide Doppel für sich und brachten

den Sieg und Gruppenplatz 3 ins Trockene.

Wie Teamcoach Nittinger vor der Saison prognostizierte, hatten die Davoserinnen in den beiden Heimspielen gegen Luzern Lido (0:7) und ge-

gen den Basler LTC (3:4) ohne Petra Vogel einen schweren Stand. Wie erhofft gelang es ihren Schützlingen aber im letzten Gruppenspiel gegen UBS Zürich, den dritten Platz zu sichern. «Wir haben das erste Etappen-



Im Einzel klar, im Doppel knapp geschlagen: Marco Kalin vom TC Domat/Ems kann die 3:6-Niederlage seiner Mannschaft nicht abwenden.

Bild: Nadja Simmen

ziel erreicht», bilanziert sie. Am 5. Juni wollen die Davoserinnen nun im Abstiegsspiel auswärts in Gland im Waadtland den Ligaerhalt sichern. Nittinger ist optimistisch: «Alle sind topmotiviert und gut drauf.» Auf dem Papier sind die Chancen intakt, dass sich Davos auch in diesem Jahr in der Nationalliga C würd halten können.

Kein Déjà-vu für Domat/Ems

Die Männer des TC Domat/Ems hätten gegen Dietikon einen 7:2-Sieg benötigt, um ein Déjà-vu – wie im Vorjahr die Qualifikation für die Aufstiegsrunde – zu erleben. Doch davon waren sie letztlich weit entfernt. Am Samstag verspielten sie mit einer 3:6-Heimniederlage gegen Dietikon die letzte Chance, den Sprung auf mindestens Platz 2 doch noch zu schaffen. Orlando Battaglia gab zwar sein Saisondebüt, musste im Einzel beim Stand von 3:6, 1:4 aber forfait erklären und konnte das Doppel erst gar nicht bestreiten. Auf wen die Emser am 5. Juni in der Relegation treffen, steht noch nicht fest.

Landquarts minime Hoffnung

Die Wahrscheinlichkeit, dass neben Davos und Domat/Ems auch Landquarts Männer in die Abstiegsrunde müssen, ist gross. Der Ligenentwurf müsste das Nachtragsspiel am Pfingstsonntag zu Hause gegen Bellinzona mit 8:1 gewinnen, um sich auf Kosten der Tessiner noch auf Rang 2 katapultieren zu können. Gegen Froberg gab es am letzten Samstag bei der 3:6-Niederlage immerhin die ersten Punkte. Froberg selbst steht trotz dieses Sieges ebenfalls als Abstiegsrundenteilnehmer fest.